

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Politischer Roman

18. Jahrhundert

- 21-4** *Der politische Roman im 18. Jahrhundert* : Systementwurf und Aufklärungserzählung / Christopher Meid. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - XII, 623 S. ; 24 cm. - (Spectrum Literaturwissenschaft ; 73). - ISBN 978-3-11-069914-2 : EUR 119.95 [#7559]

Hier nur anzuzeigen ist eine umfangreiche Habilitationsschrift aus Freiburg im Breisgau, die sich dem Thema des „politischen Romans“ im Aufklärungszeitalter widmet und dabei komparatistischen Zuschnitt hat.¹ Der politische Roman wird verstanden als eine Gattung, die sich gleichsam damit befaßt, den Staat zu erzählen und damit Berührungspunkt hat zu Genres wie dem utopischen und dem höfisch-historischen Roman. Diese Art von Roman kann einerseits als vorsichtig optimistisch verstanden werden, andererseits als ein durchaus auf Praxis gerichtetes Genre, das deshalb nur dann sinnvoll interpretiert und gewürdigt werden kann, wenn die didaktische Dimension zureichen erfaßt wird.

Die Publikation von Christopher Meid bearbeitet das Thema in mehreren Schritten. Erstens wird die Genese der Gattung des politischen Romans am Anfang des 18. Jahrhunderts, genauer in der Zeit von 1699 bis 1732 nachgezeichnet, und zwar anhand von *dem* politischen Roman der Zeit ausgehend, nämlich Fénelons *Abenteuer des Telemach*.² Dieser Roman repräsentiere die Geburt des politischen Romans aus der Krise des Absolutis-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1209414325/04>

² Siehe *Fénelon in the Enlightenment* : traditions, adaptations, and variations / ed. by Christoph Schmitt-Maaß, Stefanie Stockhorst and Doohwan Ahn. With a preface by Jacques Le Brun. - Amsterdam [u.a.] : Rodopi, 2014. - 393 S. : Ill. ; 24 cm. - (Internationale Forschungen zur allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft ; 178). - ISBN 978-90-420-3817-2 : EUR 86.00 [#4106]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429715498rez-1.pdf> - *Fénelons "Télémaque" in der deutschsprachigen Aufklärung (1700 - 1832)* / Christoph Schmitt-Maaß. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 220) (Edition Niemeyer). - Bibliographie der Ausgaben und Übersetzungen S. 1082 - 1121. - Zugl.: Potsdam, Univ., Habil.-Schr., 2017. - ISBN 978-3-11-057389-3 : EUR 139.95 [#6203]. - Teilbd. 1 (2018). - XX, 770 S. : Ill., graph. Darst. - Teilbd. 2 (2018). - XIV S., S. 772 - 1289 : Faks. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9873>

mus, was anhand von dem Erzählprogramm, den politischen und spirituellen Dimensionen, der Frage nach der politischen Erziehung und dem Verhältnis von Kosmopolitismus und Patriotismus erörtert wird. Als nächstes Beispiel folgt eine Analyse von Andrew Michael Ramsays *Voyages de Cyrus*, das eine Transformation des berühmten Erziehungsromans von Xenophon, der *Kyrupädie*, darstellt. Daraus ergibt sich wiederum auch ein starker Bezug des politischen Romans auf die Tradition der Fürstenspiegel. Es folgt noch ein Abschnitt zu einem folgenreichen Ägyptenroman, *Sethos* von Jean Terrasson.

Das nächste Kapitel widmet sich der Rezeption und Transformation des politischen Romans in der Zeit von 1700 bis 1745, wobei auch hier mannigfache Bezüge auf den Prätext von Fénelon deutlich werden, die Rolle der Übersetzung politischer Romane im Gottsched-Kreis diskutiert wird und verschiedene Übersetzungen anderen Ursprungs einbezogen werden. Sodann kommen Johann Michael von Loens *Der Redliche Mann am Hofe* in den Blick sowie andere Texte, die sich als asiatische Romane bezeichnen lassen. Zwei weitere Kapitel schreiten chronologisch voran. Es wird zunächst der politische Roman der hohen Aufklärung in bezug auf politische Ökonomie, Aufklärungspädagogik, Klimatheorie, Anthropologie etc. diskutiert, und zwar an vielen Beispielen von Justi, Basedow, Albrecht von Haller und Christoph Martin Wieland, dessen *Goldner Spiegel* besonders ausführlich gewürdigt wird. Auch ein Roman *Farao für die Könige* von Heinrich Wolfgang Behrisch kommt hier noch zur Sprache, den kein Geringerer als Johann Georg Hamann damals mit Interesse gelesen hatte.

Als letzter Teil springt die Studie dann zum politischen Roman um 1790 und konzentriert sich damit auf Revolutionserzählungen, angefangen mit Schillers *Der Geisterseher*, und Wilhelm Friedrich Meyerns *Dya-Na-Sore*, der wohl vor allem eingefleischten Arno Schmidt-Fans ein Begriff sein dürfte.³ Weitere Texte sind J.F.E. Albrechts *Uranie, Königin von Sardanapalien*, Knigges *Geschichte der Aufklärung in Abyssinien*, der immerhin auch schon einmal in der *Anderen Bibliothek* nachgedruckt worden war, Goethes *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, Friedrich Maximilian Klingers *Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit* sowie Hölderlins *Hyperion*. Damit ist das weite Feld abgesteckt, in dessen Grenzen sich die Untersuchung bewegt, weil um 1800 der politische Roman in dem hier verstandenen Sinne aufhört und zwar thematische Fortführungen sehr wohl vorhanden sind, aber die politische Didaxe nicht mehr zu den Funktionen solcher Literatur gehört. Mit der Krise des aufgeklärten Absolutismus verliert die politisch-erzieherische Funktion ihren Sinn. Der Verfasser spricht von einem Wandel, der sich in bezug auf die Gattung vom Systementwurf hin zu einer Aufklärungserzählung vollzogen haben, bei der konkrete didaktische Ansprüche immer weiter zurückgedrängt werden. Der politische Roman werde gleichsam zu einer Metareflexion einer Welt, die mit Wielands Worten „durch ein

³ *Arno Schmidt und das 18. Jahrhundert* / hrsg. von Hans-Edwin Friedrich. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 522 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1898-4 : EUR 34.90 [#5417]. - Rez.: *IFB 17-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8536>

Minimum von Weisheit regiert“ werde (S. 554) – was ja als Diagnose keineswegs auf die damalige Zeit beschränkt bleibt. Da die Romane durchaus Maßstäbe lieferten, wie Politik zu bewerten sei, habe das spezialisierte Genre des politischen Romans „zumindest zeitweise als ein Medium epischer Realitätsdeutung“ gedient, „das die Bedingungen und Möglichkeiten gelingender Aufklärungsprozesse literarisch darstellte und reflektierte“ (S. 555). Ein umfangreiches *Literaturverzeichnis* (S. 557 - 618) ist vorhanden, ebenso ein *Personenregister* (S. 619 - 623). Die solide Studie ist nicht nur für die Germanistik und Komparatistik sowie generell die Aufklärungsforschung von Belang, sondern sollte auch von denen zur Kenntnis genommen werden, die sich mit politischer Ideengeschichte und ähnlichen Gebieten befassen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11205>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11205>